

# Inhalt

<b>1. Einführung</b>	9
<b>1. 1. Einordnung der Fragestellung</b>	11
1. 1. 1. Die russische Reformpädagogik als Teil einer internationalen Bewegung	11
1. 1. 2. Der Prozeß der Europäisierung Rußlands	14
1. 1. 3. Rußlands Interesse an der deutschen Pädagogik	17
1. 1. 4. Fragestellung und methodisches Vorgehen	18
<b>1. 2. Literaturlage und Forschungsstand</b>	22
1. 2. 1. Schriften aus dem vorsozialistischen Rußland	23
1. 2. 2. Schriften aus Sowjetrußland	24
1. 2. 3. Schriften aus der russischen Emigration	26
1. 2. 4. Westliche Forschung	27
1. 2. 5. Schriften aus dem postsowjetischen Rußland	29
<b>1. 3. Quellenlage</b>	30
1. 3. 1. Die russischen pädagogischen Zeitschriften	30
1. 3. 2. Gedruckte Quellen	33
1. 3. 3. Archivmaterialien	35
<b>1. 4. Methodische Folgerungen und weiterer Forschungsgang</b>	38
<b>2. Die schulpolitische und reformpädagogische Diskussion in Rußland zwischen 1900 und 1917</b>	40
<b>2. 1. Das russische Schulwesen zu Beginn des 20. Jahrhunderts</b>	40
2. 1. 1. Die "niedere" Bildung	41
2. 1. 2. Die "höhere" Bildung	44
2. 1. 3. Die berufliche Bildung	46
2. 1. 4. Phasen der Entwicklung	48
<b>2. 2. Die schulpolitische Arena zwischen 1900 und 1905</b>	50
2. 2. 1. Die offizielle Staatspädagogik und Schulpolitik	52
2. 2. 2. Die Reformkräfte	56
2. 2. 2. 1. Die naturwissenschaftliche oder experimentelle Richtung	57
2. 2. 2. 2. Die Richtung der "Freien Erziehung"	59
2. 2. 2. 3. Die Richtung der „realistischen Pädagogik“	61
2. 2. 2. 4. Die religiös-pädagogische Richtung	64
2. 2. 2. 5. Die reformerisch eingestellte Lehrerschaft	66
2. 2. 3. Zusammenfassung	67

<b>2. 3. Die schulpolitische Arena zwischen 1905 und 1914</b>	69
2. 3. 1. Konstituierung von Lehrerverbänden und von anderen Vereinigungen der Reformkräfte	70
2. 3. 2. Wandel und Weiterentwicklung der führenden Reformrichtungen	73
2. 3. 3. Bildungspolitische Kongresse als Höhepunkte der schulpolitischen Diskussion	78
2. 3. 4. Zusammenfassung	82
<b>2. 4. Die schulpolitische Arena zwischen 1914 und 1917</b>	83
2. 4. 1. Der Wandel der Staatspädagogik unter dem Volksbildungsminister Ignat'ev (1915/1916)	84
2. 4. 2. Weiterentwicklung der Reformkräfte	89
2. 4. 3. Die Februarrevolution 1917 und der neuerliche Wandel der Schulpolitik	90
2. 4. 4. Die Oktoberrevolution von 1917 und der Wandel aller schulpolitischen Kräfte	91
2. 4. 5. Zusammenfassung	97
<b>3. Die Rezeption der deutschen (Reform)pädagogik in Rußland zwischen 1900 und 1917</b>	99
<b>3. 1. Die Grundlinien der Rezeption</b>	99
3. 1. 1. Die erste Phase der Rezeption: 1900-1905	99
3. 1. 2. Die zweite Phase der Rezeption: 1905-1914	102
3. 1. 3. Die dritte Phase der Rezeption: 1914-1917	106
3. 1. 4. Die Rezeptionstendenzen nach 1917	108
<b>3. 2. Exemplarische Auswahl: Kerschensteiner, Lietz und Otto</b>	108
<b>3. 3. Die Rezeption von Georg Kerschensteiner in der russischen Schulreformdiskussion</b>	110
3. 3. 1. Georg Kerschensteiner - Leben und Werk	111
3. 3. 2. Die russische Diskussion um die Arbeitserziehung und Berufsausbildung zu Beginn des 20. Jahrhunderts	117
3. 3. 3. Schule für die moderne Industriegesellschaft: Die Rezeption der "realistischen" Pädagogen (1905-1914)	118
3. 3. 4. Schule vom Kinde aus: Die Rezeption der "Freien Erziehung" (1905-1914)	122
3. 3. 5. Der bildungspolitische Kongreß 1913/1914: Im Streit auch Kerschensteiner?	127

3. 3. 6. Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges (1914) und die Kerschensteiner-Rezeption	130
3. 3. 7. Die Pläne der Ignat'ev-Kommission 1915 - oder: Wird Kerschensteiner zum „Staatspädagogen“?	132
3. 3. 8. Die sowjetische Staatspädagogik: Marx statt Kerschensteiner	135
3. 3. 9. Die Bedeutung Kerschensteiners für die reformpädagogische Diskussion in Rußland	137
<b>3. 4. Die Rezeption von Hermann Lietz in der russischen Schulreformdiskussion</b>	138
3. 4. 1. Hermann Lietz - Leben und Werk	140
3. 4. 2. Die Landerziehungsheime Lietz' als ein Modell der "neuen" Schule: Die Rezeption vor 1905	143
3. 4. 3. Die umfassende Erziehung nach Lietz: Die Rezeption der Tolstoj-Schüler (1905-1914)	145
3. 4. 4. Erziehung zur "sozialen Gesinnung": Die Rezeption der "realistischen" Pädagogen (1905-1914)	147
3. 4. 5. Die Landerziehungsheime als Modell für die Arbeitsschule: Ein neuer Trend in der russischen Rezeption (1914-1917)	149
3. 4. 6. Die sowjetische Staatspädagogik und Lietz: Die Rezeption nach 1917	152
3. 4. 7. Die Bedeutung von Lietz für die reformpädagogische Diskussion in Rußland	154
<b>3. 5. Die Rezeption von Berthold Otto in der russischen Schulreformdiskussion</b>	155
3. 5. 1. Berthold Otto - Leben und Werk	157
3. 5. 2. Die Rezeption der Theorie von Berthold Otto (1900-1905)	159
3. 5. 3. Die "Hauslehrerschule" in Berlin: Die Konfrontation mit der Praxis (1905-1914)	161
3. 5. 4. Ottos Reformkonzept und der Arbeitsschuldiskurs (1914-1917)	165
3. 5. 5. Die sowjetische Staatspädagogik und Ottos Ansatz: Die Rezeption nach 1917	167
3. 5. 6. Die Bedeutung Ottos für die reformpädagogische Diskussion in Rußland	167
<b>3. 6. Vergleichende Betrachtung der Rezeption von Kerschensteiner, Lietz und Otto</b>	168

<b>4. Zusammenfassung und Einordnung</b>	172
<b>4. 1. Die russische Schulreform und deutsche Reformpädagogik - eine Zusammenfassung</b>	172
4. 1. 1. Voraussetzungen der Rezeption	172
4. 1. 2. Der Verlauf der Rezeption	174
4. 1. 3. Funktion und Bedeutung der Rezeption	177
<b>4. 2. Die Ergebnisse im Kontext der vorhandenen Forschung - eine Einordnung</b>	181
4. 2. 1. Die Forschung zur russischen Reformpädagogik	181
4. 2. 1. 1. Die sowjetische Forschung	181
4. 2. 1. 2. Die westliche Forschung	185
4. 2. 2. Das "Ausland als Argument" - zur Verallgemeinerung der Ergebnisse	186
<b>5. Quellen und Literatur</b>	191